

itelligence

Zwischenbericht 3/2002
1. Januar – 30. September 2002

Das Wichtigste der ersten neun Monate 2002 auf einen Blick

- Ergebnisverbesserung bei EBITDA: 4,4 Mio. Euro (2001: -0,7 Mio. Euro) und EBIT: 1,2 Mio. Euro (2001: -6,3 Mio. Euro)
- Einmalige Abschreibung auf Finanzanlagen: 3,8 Mio. Euro und Abschreibung Impairment-Test: 0,9 Mio. Euro
- Umsatzentwicklung: mit 128,2 Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau (2001: 129,3 Mio. Euro)
- Positiver Cash-flow aus operativer Tätigkeit bei 2,8 Mio. Euro (2001: -7,7 Mio. Euro)
- Gute Auftragslage mit zahlreichen, langfristig ausgerichteten Neu- und Folgeaufträgen
- Gesamtjahr 2002: Bestätigung der Umsatz- und Ergebniserwartungen

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach einem zufriedenstellenden ersten Halbjahr freue ich mich, Ihnen heute über die Fortsetzung des positiven Geschäftsverlaufs zu berichten. Wir haben die zweite Jahreshälfte mit einer weiterhin steigenden Profitabilität begonnen und sind zuversichtlich, diesen Trend auch für das Gesamtjahr fortzusetzen.

Der Einsatz der letzten Monate zeigt Wirkung. Die Kostenstrukturen und die Profitabilität haben sich verbes-

sert. Mit der höheren Effizienz, aber insbesondere mit unserem Know-How-Vorsprung als international agierender SAP-Komplettdienstleister haben wir uns im IT-Markt erfolgreich positioniert. Unser Komplett-Angebot und unsere enge Zusammenarbeit mit der SAP AG überzeugen am Markt. Auch mit einem sichtlich stärkeren Wettbewerbsdruck konnten wir bereits im ersten Halbjahr international eine ungewöhnlich hohe Zahl an Neukunden und Folgeaufträgen gewinnen. In den folgenden drei Monaten folgten zahlreiche Aufträge in unseren Kompetenzfeldern, wie CRM, SCM, SAP-basierte Branchenlösungen, SAP-Portal-Technologie und Outsourcing. Hervorzuheben ist die steigende Zahl von Projekten mit längerer Laufzeit. Als größter Mittelstandspartner der SAP AG war für uns auch die gemeinsame Realisierung der SAP-Mittelstandsinitiative ein weiteres Highlight im Berichtszeitraum. Hierzu, wie auch über unseren Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2002, möchte ich Sie im Folgenden informieren.

Positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2002 lagen die Umsatzerlöse unseres Konzerns mit 128,2 Mio. Euro leicht unter Vorjah-

resniveau (2001: 129,3 Mio. Euro). Damit reduzierte sich der Umsatz um 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Gründe hierfür sind, wie bereits im Halbjahresbericht erläutert, die Umsatzeinbußen aus dem Individual-IT-Beratungsgeschäft, die weiterhin verhaltene Konjunkturentwicklung in Europa und in den USA und die unerwartet hohen Währungseinflüsse.

Vom Gesamtumsatz entfielen im Berichtszeitraum 68,9 Mio. Euro auf Deutschland und 59,3 Mio. Euro auf das Ausland. Damit liegt der Auslandsanteil am Umsatz bei 46 Prozent (Vorjahreszeitraum: 48 Prozent). Das europäische Ausland erzielte in den ersten neun Monaten 2002 im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg von 11 Prozent. Besonders unsere osteuropäischen Landesgesellschaften in Polen und in Ungarn setzten die positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres weiter fort. Erneut ist die sehr gute Geschäftsperformance in Deutschland und in der Schweiz hervorzuheben. Für die ersten neun Monate in 2002 war die USA mit 17 Prozent am Gesamtumsatz beteiligt (Vorjahreszeitraum: 23 Prozent). Somit blieb die USA auf dem Niveau zum Halbjahresbericht 2002.

Das Beratungsgeschäft ist mit einem Anteil von 73 Prozent am Gesamtumsatz unser traditionell stärkstes Ge-

itelligence im Überblick: 01. Januar - 30. September 2002 und 2001

	01.01.-30.09.2002 in Mio. Euro	01.01.-30.09.2001 in Mio. Euro
Umsatzerlöse gesamt	128,2	129,3
Beratung	93,8	103,3
Lizenzen	12,1	9,2
Outsourcing & Services	20,3	15,6
Sonstiges	2,0	1,2
Deutschland	68,9	67,1
Europäisches Ausland	35,8	32,3
Amerika	23,5	29,9
EBIT	1,2	-6,3*
EBIT-Marge	0,9%	-4,9%
EBITDA	4,4	-0,7
Abschreibung Impairment-Test **	0,9	0
Abschreibung auf Finanzanlagen	3,8	0
Ergebnis US-GAAP	-6,6	-4,8
Ergebnis pro Aktie	-0,39	-0,29

* Inklusive 2,3 Mio. Euro Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte.

** Siehe hierzu Erläuterungen zum Zwischenabschluss auf Seite 15.

schäftsfeld. Konzernweit erzielten wir im Berichtszeitraum 93,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 103,3 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf eine deutliche Mitarbeiterreduzierung in der Individual-IT-Beratung und auf den Rückgang im US-Beratungsgeschäft zurückzuführen. Positiv dagegen entwickelte sich das

SAP-Beratungsgeschäft in Deutschland und in der Schweiz.

Nachdem das Lizenzgeschäft im zweiten Quartal 2002 mit einem Plus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr wieder für Zuversicht gesorgt hatte, stabilisierte sich dieser Geschäftsbereich in den folgenden Wochen weiter. Beson-

ders in Deutschland und in den USA konnten wir zahlreiche neue Lizenzaufträge gewinnen. Mit 12,1 Mio. Euro liegen wir hier in den ersten neun Monaten über Vorjahresumsatzniveau (2001: 9,2 Mio. Euro), aber in Summe noch unter unseren Erwartungen.

Der Bereich Outsourcing & Services entwickelt sich weiterhin positiv. Dieses Geschäftssegment setzte seinen kontinuierlichen Umsatzanstieg fort und verzeichnete mit 20,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 30 Prozent. Heute beträgt der Anteil von Outsourcing & Services bereits 16 Prozent am Gesamtumsatz.

Gegenüber dem ersten Halbjahr hat sich die Auftragslage im dritten Quartal 2002 verbessert. Auf Konzernebene verzeichnet itelligence heute in Summe durch die laufenden und abgeschlossenen Projekte eine Volllastung auf Planniveau über das Jahresende hinaus.

Erfolgreiche SAP Partnerschaft – erfolgreiche SAP Projekte

Internationalität, umfangreiches Branchen-Know-how und die enge, weltweite Kooperation mit der SAP AG sowohl bei mittelständischen Unternehmen als auch im Großkunden-geschäft definieren unsere ausgezeichnete Positionierung als international führender SAP-Komplettdienstleister. itelligence weist eine außergewöhnlich hohe Zahl an SAP-Zertifizierungen auf. Wir gehören weltweit zu den ganz wenigen SAP-Partnern, die gleichzeitig als Value Added Reseller, als Channel Partner Hosted Solutions, als Hosting Partner sowie als Alliance Partner Ser-

vices ausgezeichnet sind. Auf der SAP-PHIRE '02 in Lissabon stand der Roll-out internationaler SAP-Projekte im Mittelstand und bei Großunternehmen im Vordergrund. itelligence präsentierte hier insbesondere international tätigen Unternehmen das Fachwissen beim SAP-Roll-out über Ländergrenzen hinweg.

Das Großkunden-Geschäft entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr zufriedenstellend. Insbesondere in einem unserer branchenspezifischen Schwerpunkte, der metallverarbeitenden Industrie, konnten wir weitere langfristige Projekte gewinnen, u.a. umfangreiche Projekte für die Edelstahlwerke Buderus AG (Wetzlar) und die belgische UMICORE ZINC (Lüttich).

Als weiteren erfolgreichen Baustein sehen wir die langjährig gewachsene Kompetenz für die Anforderungen von mittelständischen Unternehmen. itelligence war im ersten Halbjahr 2002 deutschlandweit einer der erfolgreichsten Mittelstandspartner der SAP Deutschland AG & Co. KG. itelligence verbuchte einen überdurchschnittlichen Umsatz vor allem mit neuen Mittelstandsprojekten, im Lizenzgeschäft und durch Folgeaufträge von Bestandskunden.

Im Rahmen der Mittelstandsinitiative der SAP gehört itelligence zu einem

Kreis ausgesuchter SAP-Partner, die SAP Business One, die neue SAP-Paketlösung für den Mittelstand, in der Pilotphase implementieren. Als ersten Business One-Kunden gewannen wir das mittelständische Unternehmen Osram Light Consulting GmbH aus München. SAP Business One ist speziell auf SAP-Systemlösungen für kleine bis mittlere Betriebe zugeschnitten. Damit erschließt sich itelligence konsequent das angestrebte Marktsegment, den Mittelstand. Neben Business One als Schwerpunktthema auf der Münchner Systems 2002 präsentiert itelligence erstmals das neue Server Konzept der SAP: SAP One Server. Auf nur einem Server bietet itelligence zukünftig ein komplettes Lösungspaket für mittelständische Kunden an. Dieses Lösungspaket wird maßgeschneidert auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und beinhaltet neben mySAP.com, Business Warehouse und mySAP CRM auch die Branchenlösungen der itelligence AG.

Mit der itelligence Prozess- und Technologie-Kompetenz bieten wir unseren Mittelstandskunden eine optimale Betreuung für das Thema Customer Relationship Management (CRM). Nach der erfolgreichen CRM Implementierung bei Kraftverkehr Nagel, Kurt Nagel GmbH & Co., zeichnete uns die SAP AG als "Special Expertise Partner - Service Providers" aus. Diese

spezielle Auszeichnung unterstreicht die enge technologische Zusammenarbeit mit der SAP AG. Über alle itelligence-Branchen hinweg sind derzeit bereits mehr als 25 CRM-Projekte erfolgreich durchgeführt worden.

Erneut können wir Erfolge bei der Umsetzung von komplexen SAP-Portal-Projekten melden. Neben der Nordenia International AG hat sich im Berichtszeitraum auch die Nordzucker AG für uns als Implementierungspartner entschieden. Dabei realisierte unser Team bei der Nordenia International AG ein Mitarbeiter-Portal für die rd. 2.900 Mitarbeiter, die auf neun Standorte in fünf Kontinenten verteilt sind. Bei der Nordzucker AG entwickelten wir einen komplexen Informationspool für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter. Im internen Portal-Bereich stehen den rd. 4.000 Mitarbeitern neben dem Angebot von klassischen Inhalten wie Knowledge-Management, Employee Self Service, E-Mail und E-Procurement auch ein Balanced-Score-Card-System an allen Standorten zur Verfügung.

Unser umfassendes Leistungsspektrum als SAP-Komplettanbieter wird mit dem Individual-IT-Bereich sinnvoll ergänzt. In diesem Geschäftsfeld verlief das dritte Quartal zufriedenstellend. Besonders hervorzuheben sind Projekte in der Touristik-Branche und im Verkehr, zum Beispiel Qualitätsmana-

gement-Beratung für IT-Projekte des Geschäftsbereichs Reise und Touristik der Bahn AG.

Mit den zunehmenden Integrationsanforderungen komplexer IT-Landschaften und mit der Veränderung der SAP-Entwicklungsumgebung spielen die Individual-IT-Themen IT-Consulting, Software-Architektur und objektorientierte Softwareentwicklung eine große Rolle bei fast allen bedeutenden SAP-Projekten. Mit dem Know-how im Individual-IT-Bereich können wir mit Erfolg komplexe Integrationsprozesse bei unseren Kunden umsetzen.

Kontinuierliches Wachstum: Outsourcing & Services

Der Bereich Outsourcing & Services entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2002 mit einem Umsatzwachstum von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sehr zufriedenstellend. Die kontinuierlich wachsende Kundennachfrage nach Outsourcing-Leistungen und die gute Auslastung der Rechenzentren bestätigt auch unsere Aufstellung als SAP-Komplettanbieter. Die Rechenzentren sind mit neuesten Technologien ausgestattet und erfüllen damit die strengen Anforderungen der itelligence Kunden. Als SAP Outsourcing Partner bietet die itelligence AG ihren europäischen und amerikanischen Kunden einen

Rund-um-Service an, der von der Prozessanalyse über die individuelle Implementierung von IT-Landschaften bis hin zu Service, Outsourcing und ASP-Dienstleistungen reicht. Im Berichtszeitraum haben wir die Dortmund der Brüggmann TraumGarten GmbH als Kunden gewonnen, für die das Outsourcing-Center in Bautzen die SAP R/3 Systemlandschaft betreut. Der Automobilzulieferer A. Kayser Automotive Systems GmbH vertraute uns nach erfolgter Installation der SAP-Systemlandschaft die Überwachung seiner Serverlandschaft an. Die Poet Software AG beauftragte itelligence mit dem Hosting von Catalog Management Software für einen europäischen elektronischen Marktplatz. Für Pinnacle Systems betreiben wir im Outsourcing den SAP Solution Manager inklusive Advanced Support Desk.

Internationalisierung

Mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind wir aus heutiger Sicht zufriedener als nach den ersten beiden Quartalen. Durch die zunehmende internationale Vernetzung der Projekte und die überregionale Aufstellung der itelligence Teams werden unsere länderübergreifenden Projekte optimal betreut. So konnten wir u.a. die Seepex Seeberger GmbH & Co. (Bottrop) als internationalen Kunden

gewinnen. Der Roll-out wird von itelligence in Deutschland, Großbritannien, den USA und in Frankreich begleitet.

Das USA-Geschäft hat sich durch Kostensenkungen auf der Ergebnisseite zunehmend stabilisiert. Nach einem Verlust im ersten Quartal 2002 von -1,0 Mio. Euro erzielten wir im zweiten Quartal ein positives Ergebnis von 0,3 Mio. Euro und im dritten Quartal ein Ergebnis von 0,4 Mio. Euro. Das engagierte itelligence-Team der US-Landesgesellschaft hat auch im dritten Quartal zahlreiche neue Aufträge gewonnen, u.a. den Beratungsauftrag bei der international aufgestellten Behr America, Inc. Durch die im ersten Halbjahr durchgeführten Restrukturierungen und Kostensenkungsmaßnahmen versprechen wir uns für das Jahr 2003 deutlich bessere Ergebnisse.

In Zentral- und Osteuropa sind wir in sieben Ländern vertreten: in Polen, Russland, Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik, Ukraine und in Ungarn. Unsere zentral- und osteuropäischen Landesgesellschaften sind mit 7 Prozent am Gesamtumsatz beteiligt. Seit Anfang des laufenden Geschäftsjahres hat sich insbesondere das Geschäft der ungarischen Tochtergesellschaft sehr positiv entwickelt.

Gegenüber dem Vorjahr steigerten wir hier im Berichtszeitraum unseren Umsatz um 52 Prozent. Unsere Niederlassung in Ungarn gewann in den zurückliegenden Monaten zahlreiche Neukunden im SAP-Beratungsgeschäft. Das ungarische Team berät u.a. Valeo Auto-Electric Magyarorszáig Kft. und Wienerberger Téglai pari Rt.

Wie bereits im ersten Halbjahr entwickelte sich u.a. die Schweiz sehr positiv. Im übrigen Westeuropa hat sich durch die im zweiten und dritten Quartal durchgeführten Maßnahmen die Geschäftsentwicklung verbessert. Nach der schwachen Performance unserer spanischen und italienischen Landesgesellschaften zu Beginn des Jahres führten wir im zweiten bzw. dritten Quartal in beiden Ländern umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität durch. Mit einer deutlich verbesserten Kostenstruktur zum Ende des dritten Quartals sehen wir bei unserer spanischen Landesgesellschaft den Turnaround. Auch bei unserer italienischen Tochter wurden eine Reihe von Kostensenkungsmaßnahmen ergriffen. Sollte sich der gewünschte positive Effekt auf die Geschäftsentwicklung nicht kurzfristig feststellen lassen, werden wir weitere Maßnahmen noch in diesem Jahr einleiten.

Ertragslage verbessert

Die durchschnittlichen Beratertagesätze waren in den ersten neun Monaten konstant auf Vorjahresniveau. Stärkeren Preisdruck verspürt itelligence weiterhin im Lizenzgeschäft. Die Ergebnisverbesserungen resultieren hauptsächlich aus höherer Auslastung und aus der verbesserten Kostenstruktur.

Auf der Kostenseite verfolgen wir seit über einem Jahr eine konsequente Kostenkontrolle. Mit den weitreichenden Kostensenkungsmaßnahmen im ersten Halbjahr können wir heute weitere Erfolge vorweisen. In den neun Monaten reduzierten sich die Marketing- und Vertriebskosten von 13,7 Mio. Euro (2001) auf 10,9 Mio. Euro (2002). Auch die Forschungs- und Entwicklungsausgaben sanken mit 0,8 Mio. Euro deutlich unter den Vorjahreswert von 3,6 Mio. Euro.

Die allgemeinen Verwaltungskosten blieben auf Quartalssicht konstant. Nach jeweils 6,8 Mio. Euro im ersten und im zweiten Quartal 2002, weisen wir im dritten Quartal 6,9 Mio. Euro aus. Von den getroffenen Kostensenkungsmaßnahmen erwarten wir hier noch weitere kontinuierliche Verbesserungen in den nächsten Quartalen.

Das positive Geschäftsergebnis erfüllte – dem Trend des ersten Halbjahres 2002 folgend – unsere Erwartungen. So konnten wir für die ersten neun Monate 2002 im Konzern ein positives Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) von 4,4 Mio. Euro ausweisen. Damit verbesserten wir uns zum Vorjahreszeitraum 2001 (-0,7 Mio. Euro) erheblich. Den steigend positiven Trend verdeutlicht ein Blick auf die einzelnen Quartale in 2002: Das EBITDA stieg nach 1,1 Mio. Euro im ersten Quartal und 1,6 Mio. Euro im zweiten Quartal auf nunmehr 1,7 Mio. Euro im dritten Quartal.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2002 auf 1,2 Mio. Euro nach -6,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2002 führte itelligence entsprechend dem Regelwerk des amerikanischen Prüfungsausschusses Financial Accounting Standards Boards eine Bewertungsprüfung ("Impairment-Test") der Firmenwerte durch. In dem ausgewiesenen operativen Ergebnis (EBIT) des Berichtszeitraums sind keine Firmenwert-Abschreibungen enthalten (Firmenwert-Abschreibungen in 2001: 2,3 Mio. Euro), da es sich um einen Effekt aus dem Übergang von der alten auf die neue Regelung handelt. Aus dem "Impairment-

Test" ergab sich eine Abschreibung in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Als "Effekt aus der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften" erfolgt der Ausweis in einer Sonderzeile unmittelbar vor dem Jahresergebnis. Damit belastet der Übergangseffekt nicht das operative Ergebnis (EBIT) sondern das Jahresergebnis. Eine weitere Sonderbelastung ergibt sich aus der Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 3,8 Mio. Euro. In der Vergangenheit haben wir die Rückgänge in den notierten Kursen erfolgsneutral gegen das Eigenkapital (other comprehensive income) verrechnet. Mittlerweile werden diese Wertminderungen von uns jedoch als dauerhaft angesehen, so dass wir den kumulierten Effekt als Abschreibung auf Finanzanlagen in diesem Quartal erfolgswirksam verbucht haben. Das Ergebnis nach US-GAAP beläuft sich damit auf -6,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum (2001: -4,8 Mio. Euro).

Bereits im ersten und zweiten Quartal 2002 berichteten wir Ihnen über die stetige Verbesserung unserer Kostenstrukturen und unserer Liquiditätssituation. In den ersten neun Monaten verbesserte sich der Cash-flow kontinuierlich und stieg von -13,4 Mio. Euro zum 30. September 2001 auf 0,1 Mio. Euro zum 30. September 2002. Der Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich lag zum 30. September 2002 bei

2,8 Mio. Euro; eine deutliche Verbesserung zum Vorjahreszeitraum (2001: -7,7 Mio. Euro). Für das Gesamtjahr 2002 erwarten wir weiterhin einen positiven Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich.

Investitionen

Die gesamten Investitionen lagen zum 30. September 2002 bei 2,7 Mio. Euro (5,9 Mio. Euro zum 30. September 2001). Davon entfallen auf das dritte Quartal 2002 0,6 Mio. Euro. Investiert wurde im Berichtszeitraum in den Bereich Outsourcing & Services und in klassische Erhaltungsinvestitionen.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2002 beschäftigten wir im Konzern 1.472 Mitarbeiter gegenüber 1.502 Mitarbeiter zum Stichtag des Vorjahres. Davon waren 764 Mitarbeiter in Deutschland und 708 Mitarbeiter im Ausland tätig. Dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter verdanken wir es, dass sich itelligence in einem schwierigen Marktumfeld behauptet hat – mit der Wirkung: Rückkehr zu alter Stärke. Das hohe Maß an Eigenverantwortung und das Spezial-Know how der itelligence Mitarbeiter führte zu einer

Brief an die Aktionäre

beträchtlichen Zahl von Vertragsabschlüssen und erfolgreich abgeschlossenen Projekten im dritten Quartal.

Management

Zum Ende des dritten Quartals 2002 verließ Norbert Frank, zuständig im Vorstand für Outsourcing & Services, zu unserem Bedauern auf eigenen Wunsch die itelligence AG. Norbert Frank macht sich im IT-Umfeld selbstständig. Er bleibt jedoch auch in Zukunft mit itelligence eng verbunden und wird mit unserem Unternehmen zusammenarbeiten. Nach dem Ausscheiden von Norbert Frank verantwortet Burkard Berner im Vorstand weiterhin das Geschäft in Amerika und im europäischen Ausland. Prof. Dr. Hermann Hueber ist zuständig für Finanzen, Beteiligungen, Produkte und den Geschäftsbereich Individual-IT. Ich übernehme als Vorstandsvorsitzender neben meiner Verantwortung für Marketing/Vertrieb, Investor Relations und die Regionen Deutschland /Österreich/ Schweiz nun auch den Bereich Outsourcing & Services.

Investor Relations

Auch im dritten Quartal führte ich als Verantwortlicher für den Bereich Investor Relations zahlreiche Gespräche

mit Aktionären, Analysten und der Wirtschafts- und Kapitalmarktpresse. Gerade in der aktuell schwachen Kapitalmarktsituation war es für mich und meine Vorstandskollegen wichtig, transparent über unser Unternehmen und über den Geschäftsverlauf zu kommunizieren. Wir begrüßen als Neues-Markt-Unternehmen die Pläne der Deutschen Börse, mit einer neuen Aktienmarktsegmentierung ein transparenteres System zu schaffen. Als itelligence AG werden wir uns um die Aufnahme in den Prime Standard bewerben. Bereits heute erfüllen wir alle international erforderlichen Standards für die Aufnahme in den Prime Standard und werden auch in Zukunft an dem direkten Kontakt zu Ihnen und der Financial Community arbeiten.

Ausblick

Der positive Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres hat sich trotz einer augenblicklich zurückhaltenden Stimmung innerhalb der IT-Branche auch im dritten Quartal fortgesetzt. Wir blicken zuversichtlich auf das vierte Quartal.

Wir haben als itelligence AG in den ersten neun Monaten 2002 bereits viel erreicht. Wir optimierten nicht nur intern unsere Unternehmens- und Kostenstrukturen, sondern sehen unsere Positionierung am Markt durch

eine gegenwärtig verbesserte Geschäfts- und Auftragslage bestätigt. Mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung liegen wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres innerhalb der Erwartungen. Auch im vierten Quartal werden wir der Profitabilität den Vorzug geben gegenüber dem Umsatzwachstum. Wir sind zuversichtlich, dass wir für das Gesamtjahr bei der zu erwartenden Auftragslage unsere Zielsetzungen von einem Umsatz auf Vorjahresniveau, einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) sowie einer EBITDA-Marge von rund 5 Prozent erfüllen werden.

Bezogen auf den Gesamtmarkt erwarten wir in dem derzeit schwierigen IT-Umfeld bis Ende des Jahres keine nennenswerte Erholung. Wir hatten uns bereits zum Anfang des Geschäftsjahres auf ein moderates Wachstum eingestellt und dies in unseren Jahresprognosen kommuniziert. Bei der schwachen Marktsituation sehen wir uns als SAP-Komplettanbieter und SAP-Partnerunternehmen sehr gut positioniert. Auch für das Gesamtjahr 2002 haben wir uns wiederum als Ziel gesetzt, der stärkste SAP-Mittelstandspartner zu werden.



Herbert Vogel

Vorstandsvorsitzender

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. September 2002 folgende Aktiönärsstruktur:

Wolfgang Schmidt:	16,2 Prozent
Familie Vogel:	15,9 Prozent
Petra Berner:	9 Prozent
Familie Frank:	7,6 Prozent
Familie Lamb:	7,5 Prozent
Burkhard Berner:	4,3 Prozent
Streubesitz:	39,5 Prozent

Directors Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. September 2002 folgende itelligence-Aktien:

Vorstand:	
Herbert Vogel	1.657.286
Burkhard Berner	721.223
Norbert Frank	363.807*
Prof. Dr. Hermann Hueber	22.881
Aufsichtsrat:	
Dr. Markus Wenserski	0
Hans-Holger Lamb	0
Dr. Andreas Leimbach	0
Wolfgang Schmidt	2.723.167

* 11.852 itelligence Aktien wurden von Norbert Frank im Zeitraum vom 14. August bis 04. September 2002 verkauft.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat waren zum 30. September 2002 im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG.

Investor Relations Service

Sämtliche Unternehmensberichte der itelligence AG können Sie auch direkt im Internet abrufen. Unter der Adresse www.itelligence.de stehen Ihnen die Berichte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Sie können sich zusätzlich auf dieser Internetseite unter Investor Relations /Dialog in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Konzern-Bilanzen zum 30. September 2002 und 2001
sowie 31. Dezember 2001 (US-GAAP)

	30.09.2002 TEUR	30.09.2001 TEUR	31.12.2001 TEUR
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.847	10.746	12.169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	38.514	41.906	42.659
Vorräte, netto	1.541	3.294	2.440
Rechnungsabgrenzungsposten	1.631	1.872	668
Sonstige Vermögensgegenstände	3.350	5.733	4.690
Latente Steuern	0	1.754	0
Gesamtes Umlaufvermögen	54.883	65.305	62.626
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva			
Latente Steuern	5.151	4.552	5.154
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0	226	0
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	16.838	17.811	18.145
Sachanlagen, netto	9.677	11.972	12.041
Finanzanlagen	419	498	479
Gesamtes Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva	32.085	35.059	35.819
Gesamte Aktiva	86.968	100.364	98.445

	30.09.2002 TEUR	30.09.2001 TEUR	31.12.2001 TEUR
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.269	17.870	13.725
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.576	13.811	12.164
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62	0	63
Erhaltene Anzahlungen	175	702	4.944
Sonstige Rückstellungen	9.365	9.623	8.902
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.505	8.736	10.108
Latente Steuern	138	409	212
Steuerrückstellungen	986	1.488	1.613
Rechnungsabgrenzungsposten	2.175	2.896	867
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	46.251	55.535	52.598
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	252	622	224
Schuldverschreibungen	574	897	760
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.974	7.671	5.142
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.725	0	5.906
Latente Steuern	0	37	0
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	10.525	9.227	12.032
Gesamte Verbindlichkeiten	56.776	64.762	64.630
Eventualverbindlichkeiten	0	0	0
Minderheitenanteile	768	437	488
Eigenkapital			
Grundkapital (16.771.202 Aktien)	16.771	16.771	16.771
Kapitalrücklage	19.768	19.768	19.768
Bilanzgewinn	-6.723	698	-158
Kumuliertes Other Comprehensive Income/Loss	-392	-2.072	-3.054
Gesamtes Eigenkapital	29.424	35.165	33.327
Gesamte Passiva	86.968	100.364	98.445

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode
01. Januar - 30. September 2002 und 2001 (US-GAAP)

(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)	01.01.–30.09. 2002 TEUR	01.01.–30.09. 2001 TEUR	1.7.–30.09. 2002 TEUR	1.7.–30.09. 2001 TEUR
Umsatzerlöse	128.156	129.267	41.560	41.869
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-94.270	-96.094	-30.261	-31.451
Rohhertrag	33.886	33.173	11.299	10.418
Betriebliche Aufwendungen				
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-10.911	-13.663	-3.596	-4.740
Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-20.476	-18.024	-6.905	-5.659
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	-758	-3.577	-102	-652
Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	-2.272	0	-678
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	-502	-1.978	58	-458
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-32.647	-39.514	-10.545	-12.187
Betriebsergebnis	1.239	-6.341	754	-1.769
Sonstige Erträge/Aufwendungen				
Beteiligungserträge	34	58	1	-141
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-448	0	-50	0
Abschreibung auf Finanzanlagen	-3.830	0	-3.830	0
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-1.286	-630	-417	-197
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-5.530	-572	-4.296	-338
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.291	-6.913	-3.542	-2.107
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.137	2.206	-716	620
Periodenüberschuss/- fehlbetrag vor Minderheitenanteile	-5.428	-4.707	-4.258	-1.487
Minderheitenanteile	-233	-80	-224	-146
Effekt aus der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	-904	0	-904	0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-6.565	-4.787	-5.386	-1.633
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert	-0,39	-0,29		
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert	n/a	n/a		
Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:				
– unverwässert	16.771.202	16.429.661		
– verwässert	17.438.228	17.029.190		

Konzern-Eigenkapitalentwicklung
zum 30. September 2002 und 2001 (US-GAAP)

	Anzahl der Aktien	Grundkapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- Gewinn TEUR	Kumuliertes Other Compre- hensive Income/ Loss TEUR	Gesamtes Eigenkapital TEUR	Comprehensive Income/Loss TEUR
31. Dezember 2000	16.358.317	16.359	18.934	5.495	-1.098	39.690	
Periodenfehlbetrag/ Ausschüttung				-4.797		-4.797	-4.797
Kapitalerhöhung	412.885	412	834			1.246	
Fremdwährungsdifferenzen					9	9	9
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere					-983	-983	-983
Comprehensive Income/-Loss							-5.771
30. September 2001	16.771.202	16.771	19.768	698	-2.072	35.165	
31. Dezember 2001	16.771.202	16.771	19.768	-158	-3.054	33.327	
Periodenfehlbetrag				-6.565		-6.565	-6.565
Kapitalerhöhung							
Fremdwährungsdifferenzen					-1.109	-1.109	-1.109
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere					0	0	0
Ergebniswirksamer Effekt aus dauerhaften Wertminderungen					3.771	3.771	3.771
Comprehensive Income/-Loss							-3.903
30. September 2002	16.771.202	16.771	19.768	-6.723	-392	29.424	

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Periode
01. Januar - 30. September 2002 und 2001 (US-GAAP)

	30.09.2002 TEUR	30.09.2001 TEUR
Cashflow aus dem betrieblichen Bereich		
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-6.565	-4.787
Berichtigungen des Periodenfehlbetrages		
Minderheitenanteile	233	80
Abschreibungen	3.165	5.602
Abschreibung Impairment-Test	904	0
Ergebniswirksamer Effekt aus dauerhaften Wertminderungen	3.830	0
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	-71	-2.770
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	28	331
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	899	-642
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.145	9.993
Verminderung/Erhöhung sonstiger Vermögensgegenstände (kurzfristig)	377	992
Verminderung sonstiger Vermögensgegenstände (langfristig)	0	-235
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen	-5.357	-13.839
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.256	-2.403
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
Cashflow aus dem betrieblichen Bereich	2.844	-7.678
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.761	-5.914
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	-913	0
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-2.674	-5.914
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
Kapitalerhöhungen und Einlagen zur Kapitalerhöhung	0	412
Einzahlungen aus der Erhöhung der Kapitalrücklage	0	834
Veränderungen der Kapitalrücklagen aus ergebnisneutralen Vorgängen	0	0
Dividendenausschüttung	0	0
Veränderungen der Minderheitenanteile (ohne Gewinnanteile)	72	-1.419
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	-186	403
Tilgung/Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	78	-12
Aufnahme von Darlehen	0	0
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-36	218
Fremdwährungsdifferenzen	0	14
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	134	-13.360
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	-1.556	6.236
Liquide Mittel am Ende der Periode	-1.422	-7.124
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.847	10.746
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	-11.269	-17.870
Liquide Mittel am Ende der Periode	-1.422	-7.124

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Allgemeine Informationen

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2002 wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Der Konzernabschluss wurde keiner kritischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten.

Das Unternehmen

Die itelligence AG wurde im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld etwa 45% und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg etwa 55% der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Komplettanbieter umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbstentwickelten SAP-Branchenlösungen und Individualsoftwaretechnologien.

Neue Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nach SFAS 141/142 sind der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern statt dessen mindestens einmal jährlich auf eine außerordentliche Wertminderung zu überprüfen. Für ausführliche Erläuterungen verweisen wir auf die Seiten 43 und 44 des Geschäftsberichtes 2001.

Die Gesellschaft hat den ersten Werthaltigkeitstest im dritten Quartal durchgeführt („Impairment-Test“). Auf Basis dieses Werthaltigkeitstestes wurde eine Abschreibung in Höhe von 0,9 Mio. Euro ermittelt. Der Ausweis erfolgt in

einer Sonderzeile unmittelbar vor dem Jahresergebnis, da es sich um einen Effekt aus dem Übergang von der alten auf die neue Regelung handelt. Damit belastet der Übergangseffekt das operative Ergebnis nicht.

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft operiert nach den Anforderungen des SFAS Nr. 131 in einem Segment. Zu den Erlösen der Sparten verweisen wir auf die Kennzahlen.

Abschreibungen

In den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung sind Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 3,17 Mio. Euro (Vorjahr: 3,33 Mio. Euro) ausgewiesen.

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum Polnischen Zloty führte zu einem hohen negativen Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden als sogenannte „available-for-sales“-Wertpapiere (handelbare Wertpapiere) eingestuft. Sie werden mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert. Die Gesellschaft ist in der Vergangenheit von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen und hat die Rückgänge in den notierten Kursen erfolgsneutral gegen das Eigenkapital verrechnet. Da die Wertminderung mittlerweile jedoch von der Gesellschaft als dauerhaft gesehen wird, wurde der kumulierte Effekt aus den zurückgegangenen Kursen in Höhe von 3,8 Mio. Euro als Abschreibung auf Finanzanlagen erfolgswirksam verbucht.

Termine 2002/2003

2002

26. November	Financial Forum, Analystenkonferenz, Frankfurt
--------------	------------------------------------------------

2003

Anfang Februar	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresergebnisses 2002
----------------	---------------------------------------------------------

März	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2002
------	---------------------------------------------

13. Mai	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
---------	---------------------------------------

07. August	Veröffentlichung des Halbjahresberichts
------------	-----------------------------------------

06. November	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
--------------	---------------------------------------

